

# Rückkehr zur bindenden Grundschulempfehlung in BaWü

Beitrag von „Kris24“ vom 3. April 2024 18:19

## Zitat von Yummi

Welche Behauptung stimmt nicht? Die mit den Übergängen. Tatsächlich. Wobei eine Statistik interessant wäre wie hoch der Anteil von Realschüler aufs allg. Gymnasium und aufs berufl. Gymnasium ist. Ich würde behaupten dass zweiteres überproportional gewählt wird.

Was auch logisch ist wenn man die Anforderungen genau liest um von der Realschulen an ein allg. Gymnasium zu kommen:

" Für den Übergang auf das allgemein bildende Gymnasium ist es immer erforderlich, dass die Schülerin bzw. der Schüler die 2. Fremdsprache **durchgängig** ab Klassenstufe 6 belegt hat."

<https://km-bw.de/Kultusminister...smoeglichkeiten>

Der Rest deiner Aussage basiert auf deiner Wut an meiner fachlich fundierten Kritik an der Einführung der Gemeinschaftsschule. Letztlich eine Schulart die fast jeder umgeht der sein Kind an einer Realschule oder einem Gymnasium unterbringen kann. 😏

Natürlich wird zweiteres viel mehr gewählt, schrieb ich doch (mit Gründen). Nur du hast behauptet, dass sei nicht unzulässig. Und das ist falsch.

Und ich schrieb auch, dass fast jeder sein Kind mit Realschulempfehlung und Gymnasiumempfehlung am Gymnasium anmeldet und mit Hauptschulempfehlung an der Realschule oder Gemeinschaftsschule.

Und was fachlich fundiert in deinem vorherigen Beitrag war, verstehe ich nicht.

Nicht belegte Falschaussagen (kein Wechsel möglich), nicht belegte Behauptungen (Spekulationen), Grünenbashing (obwohl bis auf einen einzigen Politiker (Storch 2011 - 2016, SPD) bis 2021 alle von der CDU kamen. (Und mir keiner von ihnen positiv in Erinnerung blieb, über Eisenmann (nach Storch) gab es genug Spott.)

Schule lässt sich nicht so schnell ändern, weder ins Positive noch Negative.